

Auf den Spuren der Dinosaurier

Bückeberg (mt/lkp). Der Tourismusmarketing-Verein Schaumburger Land lädt am Sonntag, 21. Oktober, und am Samstag, 27. Oktober, zu den letzten offenen Führungen dieses Jahres auf den Spuren der Dinosaurier im Bückeberg ein. Die Führungen starten jeweils um 14 Uhr am Infopavillon auf dem Bückeberg. Gruppen können unter Telefon (0 57 22) 89 05 50 Führungen buchen.

dinos-natur.de und schaum-burgerland-tourismus.de

Wissenswertes über Flachsspinnen

Bad Oeynhausen (mt/cpt). Der Museumshof Bad Oeynhausen an der Schützenstraße 35a lädt am Sonntag, 21. Oktober, zu einem Vortrag über die Flachsspinnerei ein. Von 14 bis 17 Uhr wird Waltraud Troche aus Löhne über die Flachsgewinnung früher und heute sowie die Flachsverarbeitung informieren. Anschließend ist Zeit zum Fragen stellen, auch wird Waltraud Troche das Flachsspinnen mit dem Spinnrad vorführen. Vor dem Vortrag besteht bereits die Möglichkeit, die Geräte zur Flachsbearbeitung zu besichtigen.



BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postauflage) liegen Prospekte der Firmen Bening, Minden sowie Media Markt, Porta Westfalica, bei.

Weitere Beilagen auch unter mt-online.de

Ansprechpartner Beilagen:
Uwe Rösener
Telefon 05 71 / 882 181
Ricarda Hägermann
Telefon 05 71 / 882 283

Mail anzeigen@mt-online.de

Jubiläumsfeier und Mitgliederehrungen

Sozialverband „Rechtes Weserufer“ seit sechs Jahrzehnten aktiv / Starke Gemeinschaft

Minden (mt/cpt). Vor mehr als sechs Jahrzehnten wurde die Reichsbund-Ortsgruppe „Rechtes Weserufer“, heute Sozialverband Deutschland, ins Leben gerufen.

Im Mittelpunkt der Jubiläumsveranstaltung standen Mitgliederehrungen und die Laudatio des Kreisvorsitzenden Heinz Mrotzek.

Der Sozialverband Deutschland ist eine starke Gemeinschaft mit rund 500 000 Mitgliedern in 3000 Kreis- und Ortsverbänden. In seiner Ansprache ging Heinz Mrotzek besonders auf das Ehrenamt ein. Ohne ehrenamtliches Engagement der Vorstandsmitglieder sei eine kompetente Beratung und der Mitgliederbeistand in Sozialfragen nicht zu bewerkstelligen. Seinen Dank richtete der Kreisvorsitzende besonders an Angelika

„Zugang zum Internet ist Menschenrecht“

Früherer Wikileaks-Sprecher Daniel Domscheit-Berg (34) beim Min+Din-Werteforum / Mehr Transparenz gefordert

Von Carsten Korfesmeyer

Minden (cko). Visionen hat er, konkrete Vorstellungen auch. Im Zugang zu Informationen sieht Daniel Domscheit-Berg die Lösung für die meisten Probleme in der Gesellschaft. „Wir werden umdenken müssen“, sagt er.

Gut möglich, dass der 34-Jährige bei einigen seiner rund 500 Zuhörer das Weltbild umgekrempelt hat. Beim Min+Din-Werteforum der Minden-Marketing steht am Dienstagabend ein Mann auf der Bühne, der mit seinen Thesen aufrüttelt. Er ist ein Typ, der online lebt und dennoch die Themen der „echten Welt“ haarscharf auf den Punkt bringt. Er hält den Spiegel vor - und stellt die modernen Möglichkeiten der Kommunikation in ein Licht, das bei vielen Menschen so (noch) nicht aufgegangen ist. „Wir brauchen in Zukunft dringend mehr Transparenz“, sagt Daniel Domscheit-Berg und: Ohne Bildung laufe sowieso nichts.

Er polarisiert. Seine Thesen sind teils provokant, nähern sich Grenzen - und überschreiten diese möglicherweise auch an der ein oder anderen Stelle. Denn der frühere Sprecher der Enthüllungsplattform Wikileaks ist kein Leisetreter. Geht es um wichtige Dinge aus Politik oder Wirtschaft, fordert er den ungefilterten Zugang zu Informationen. „Anders lassen sich Meinungen nicht ordentlich bilden“, sagt er. Es müsse



Referent Daniel Domscheit-Berg (l.) lebt online. MT-Lokalchef Hans-Jürgen Amtage moderiert die Veranstaltung, die im Zeichen der globalisierten Welt steht. Foto: Carsten Korfesmeyer

Schluss mit Geheimhaltung sein. Die führe dazu, dass die Entscheidungsfreiheit bei Verantwortlichen abnehme und die Korruption steige.

In der von MT-Lokalchef Hans-Jürgen Amtage moderierten Veranstaltung stellt Daniel Domscheit-Berg eine Weltanschauung dar, die für viele seiner Zuhörer etwas gewöhnungsbedürftig sein dürfte. Er fordert unter anderem das Ende von Monopolen - und auch die Medien sollen überprüfbarer werden. „Jedes System braucht eine unabhängige Kontrolle von außen“, sagt er. Seine Visionen vom ungefilterten Zugang zu Quellen gehen sogar so weit, dass sich Verbraucher über das In-

ternet beispielsweise irgendwann Anleitungen zur Herstellung von Ersatzteilen herunterladen - und in einem 3-D-Drucker ausdrucken können.

Bekennendes Mitglied der Piratenpartei

50 Minuten spricht er im Forum der Firma Altendorf, wo das bekennende Mitglied der Piratenpartei ganz im Sinne seiner politischen Gesinnung argumentiert. „Der Zugang zum Internet ist ein Menschenrecht“, sagt der Mann, der in jedem Menschen das Potenzial sieht, etwas zu verstehen. „Wir dürfen deshalb niemanden ausschließen.“ Daniel Domscheit-Berg ver-

spricht seinem Publikum, dass die Welt schon in wenigen Jahren anders aussehen werde. Er spannt den Bogen zu seiner neuen Internetplattform OpenLeaks, die sich vom Wikileaks-Prinzip deutlich unterscheidet. Er will ein Netzwerk von Organisationen aufbauen, dabei aber die Informanten schützen. „Unsere Aufgabe ist der Wissenstransfer.“

Daniel Domscheit-Berg ist ein langjähriger beruflicher Weggefährte von Wikileaks-Gründer Julian Assange, mit dem er sich vor rund zwei Jahren überworfen hat. Über ihn spricht er nicht lange, aber: Er unterstellt ihm das sogenannte Gründersyndrom. „Er hat es nicht geschafft, rechtzeitig los-

zulassen.“ Die mittlerweile eher dahindümpelnde Plattform sei zuletzt aufgrund ihrer Geschäftspraktiken ein Widerspruch gewesen. „Man hat Wasser gepredigt, den Wein aber selbst gesoffen“, sagt er.

Entscheidungsträgern auf die Finger schauen

Dass man keine Angst davor haben müsse, etwas Neues zu beginnen, sei für ihn eine wichtige Lektion nach dem Wikileaks-Ausstieg gewesen. Und Daniel Domscheit-Berg sieht auch den Weltenmechanismus immer wieder neu auf dem Prüfstand. Die Gesellschaft werde sich den Wahrheiten stellen müssen. Für ihn sei es zum Beispiel unerträglich, dass die Politik immer noch das Ziel der Vollbeschäftigung propagiere, obwohl man längst wisse, dass die menschliche Arbeitskraft in Zukunft weniger benötigt werde. „Wir stehen vor dramatischen Veränderungen.“

Domscheit-Berg redet engagiert, ist rhetorisch stark - und er macht an mehreren Stellen seines frei vorgetragenen Vortrags klar, wie wichtig es sei, den Entscheidungsträgern auf die Finger zu schauen. Er prangert das System der Banken an, die in manchen Staaten mehr Kapital verwalten, als das Bruttosozialprodukt dieser Länder beträgt. „Man bekommt keine Einblicke.“ So bleibe dem Normalbürger auch verschlossen, was schiefe laufe. „Oder verstehen Sie etwa den Euro-Rettungsschirm?“

Gute Ergebnisse mit Luftgewehr

Barkhauser Schützinnen erkämpfen sich Tabellenspitze

Minden (mt/cpt). Der erste Rundenwettkampf der Saison 2012/2013 mit dem Luftgewehr 15 Schuss aufgelegt in der Damenklasse der Interessengemeinschaft Schießsport Amtsverband Dützen ist beendet. Mit einem Ring Vorsprung (insgesamt 592 Ring) erkämpften sich die Schützinnen vom SV Barkhausen I (Regina Horn-Sandvoß, Nicole Wiese, Annegret Laroch, Bettina Mentzner) die Tabellenführung.

Es folgt die erste Mannschaft vom SSV Uphausen (Elfi Duffert, Christine Engelhardt, Sylvia Kemena, Ilona Rolf) mit 591 Ring. Den dritten Platz belegen die Schützinnen des SV Böhlhorst (Eveline Armsmeier, Martina Nenneker, Ulla Höring, Britta Franke) mit 582 Ring.

In der Einzelwertung der Damen Schützenklasse führen mit der gleichen Ringzahl von 148 Ring die Schützinnen Katja Hensel vom SV Häverstädt und Nicole Wiese vom SV

Barkhausen. Mit 145 Ring belegt Sandra Schulte vom SV Barkhausen den dritten Platz.

Das beste Tagesergebnis von 150 Ring erreichten in der Damen Altersklasse zwei Schützinnen: Regina Horn-Sandvoß vom SV Barkhausen und Christine Engelhardt vom SSV Uphausen I. Den dritten Platz belegt Martina Nenneker vom SV Böhlhorst mit 149 Ring. Der nächste Wettkampf findet am 25. Oktober 2012 in Uphausen statt.

Online-Buchhandel kämpft weiter

Studibooks verteidigt Geschäftsmodell

Minden (nik). Die Inhaber des Mindener Unternehmens „Studibooks.de“ kämpfen weiter um ihre Geschäftsidee: Studenten Fachliteratur zu günstigeren Preisen anzubieten (das MT berichtete).

Es geht um die Buchpreisbindung. Derzeit befasst sich das Oberlandesgericht Hamburg mit dem Thema.

Bei Studibooks handelt es sich um einen Online-Versandhandel für Bücher, der Studenten teilweise Rabatte einräumt. Firmen können bis zu zehn Prozent der Kosten für Fachliteratur übernehmen, dafür bekommen Studenten die Bücher günstiger.

Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels klagte im vergangenen Jahr gegen das

Geschäftsmodell, da er die Buchpreisbindung verletzt sah. Studibooks-Inhaber Bastian Klasvogt sieht das anders. „Wir berechnen den vollen Buchpreis und weisen diesen auch aus“, sagte er damals. Ob der Student den vollen Preis zahle oder eine Firma Geld dazugebe, sei irrelevant.

Das Landgericht in Hamburg sah das anders und gab am 8. Juni 2011 dem Börsenverein recht. Studibooks darf seitdem keine Bücher mehr von Firmen sponsorn lassen. Klasvogt legte Berufung ein. Gestern war die letzte Anhörung vor dem Oberlandesgericht, am 24. Oktober soll das Urteil gefällt werden. Dann geht Studibooks entweder wieder online, „oder es gibt wahrscheinlich keine Zukunft mehr für das Portal“, so Klasvogt.

DRK sammelt Altkleider

Aktion in Dankersen und Umgebung

Minden-Dankersen (mt/lkp). Der Ortsverein Dankersen des Deutschen Roten Kreuzes ruft am Samstag, 20. Oktober, zu einer Kleidersammlung in den Ortsteilen Dankersen, Leteln, Meißeln, Aminghausen und Papinghausen auf. Die Straßensammlung beginnt um 8.30 Uhr.

Die Einwohner werden gebeten, die Kleidungsstücke gut sichtbar an den Straßenrand zu legen, und zwar bei jedem Wetter. Zusätzlich können sie

Altkleider von 9 bis 12 Uhr zum DRK-Zentrum, Dankerser Straße 122, bringen.

Gesammelt werden Bekleidung, Wäsche, Woll- und Strickwaren und Textilien aller Art. Schuhe sollten zusammengebunden werden. Als wetterfeste Verpackung können auch andere als DRK-Plastiksäcke verwendet werden.

Die Kleiderspenden helfen dem DRK-Ortsverein Dankersen, seine vielen humanitären Aufgaben zu bewältigen.



Mit Blumensträußen wurden die Jubilare für ihre Treue zum Sozialverband geehrt. Foto: pr

Haak, die den Ortsverband auf dem rechten Weserufer leitet.

Grußworte zum 60. Geburtstag überbrachten auch Mindens stellvertretender Bürgermeister Egon Stellbrink sowie Dankersens Ortsvorsteherin Renate Schermer. Anschließend wur-

den Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft vorgenommen.

Seit 65 Jahren ist Christine Buhrmester im Sozialverband. Weitere Jubilare sind Anneliese Wittkewitz, Brunhilde Ruschmeier, Anita Palberg, Günter Müller und Erhard Edler. Auch

die Vorsitzende Angelika Haak wurde ausgezeichnet.

Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken mit musikalischer Begleitung durch Keyboardspielerin Franziska trat die Kinder-Trachtengruppe aus Dankersen auf.